



WALDPÄDAGOGIK

WAS WIR ALS KINDER LIEBEN LERNEN, SCHÜTZEN WIR ALS ERWACHSENE

Der Wald ist der schönste Erlebnis- und Entdeckungsraum für Kinder. Hier finden sie mehr Anregungen und Herausforderungen als an jedem anderen, noch so liebevoll eingerichteten Ort. Das hautnahe Erleben von Natur und Wetter, die direkte Wahrnehmung mit allen Sinnen prägt die Kinder, fördert ihre Kreativität, ihren Forscherdrang und ihre Sensibilität. Die Kinder erfahren die Veränderungen der Natur, den Wandel der Farben, die Verwandlungen der Tierwelt und die verschiedenen Stimmungen und Geräusche im Lauf der Jahreszeiten.

EIN ENTDECKUNGSRAUM

Der Wald bietet Kindern in ihrer zunehmend strukturierten Umgebung einen Raum, den sie selbst entdecken, erforschen, begreifen können und der sich ihnen an jedem neuen Waldtag mit kleinen und großen Veränderungen präsentiert: ein herabgefallenes Nest, verwehte Laubhaufen, ein Eichhörnchen, das den Stamm hinaufflitzt, leuchtende Farnbüsche, weiches Moos ... Das

freie Spielen, Experimentieren und Ausprobieren ist ein wichtiger Bestandteil der Waldtage mit Kindern und es sollte ihnen dafür genügend Zeit eingeräumt werden. Bei aller Entdeckungsfreude stellt der Wald in erster Linie natürlich einen Raum für Tiere und Pflanzen dar, den wir nur „besuchen“. Daher ist es wichtig, den Kindern von Anfang an zu vermitteln, dass trotz allen Forscherdrangs der Wald der Lebensraum anderer Lebewesen ist und dieser für sie erhalten werden muss.

EIN TEAMRAUM

Die „Großartigkeit“ der Bäume und die Offenheit des Gebiets lassen die Kinder darüber hinaus die Bedeutung von Kooperation untereinander und die Geborgenheit der Gruppe erfahren. Die Gestaltung eines zentralen Sitzplatzes und das wichtige gemeinsame Picknick im Freien fördern spielerisch, aber nachhaltig ihre Sozialkompetenz. Ein Ritual mit Händewaschen, ein Waldsofa bauen, Sitzpolster auslegen etc. ist ein unverzichtbares Gemein-

schaftserlebnis für jeden Waldtag. Dieser Fixpunkt bietet PädagogInnen auch die Möglichkeit, in entspannter und geborgener Atmosphäre Abläufe zu besprechen, Informationen an die Kinder weiterzugeben oder Geschichten zu erzählen. Ebenso schulen Gruppenspiele oder das gemeinschaftliche Bauen eigener „Buden“ die Teamfähigkeit und das Kooperationsvermögen der Kinder untereinander.

EIN LERNRAUM

Immer mehr ErzieherInnen und LehrerInnen erkennen den Wert des Waldes als Erlebnis- und Entwicklungsraum und erfahren die positive Wirkung, die der Wald als Lernraum auf sie und die Kinder ausübt. Das Kennenlernen von Flora und Fauna des Waldes (jahreszeitliche Veränderungen, Bodentiere etc.), die Schulung der Differenzierungsfähigkeit (Blätterformen, Rindenstrukturen etc.) oder auch der Umgang mit physikalischen Kräften (Ausbalancieren von Stöcken und Mobiles, unterschiedliche Gewichte von Stöcken und Steinen) verdeutlichen den Kindern spielerisch die Zusammenhänge in der Natur. Auch feinmotorische Übungen, z.B. das Auffädeln von Blättern zu einer Girlande, die Befestigung von Schnüren für eine Baumhängematte oder das Basteln von Waldkostümen, sind fester Bestandteil der Waldtage.



finden, wenn sie über die „echte“ raue und bemooste Rinde eines Baums steigen oder in seinen Ästen herumkraxeln.

EIN FANTASTISCHER SINNESRAUM

Eine Landung im weichen Laub, ein Wettrennen um die Bäume herum, eine Blätterschlacht im Herbst oder eine Schatzsuche im Wald lassen Kinderherzen höher schlagen. Der Wald inspiriert die kindliche Fantasie und bietet viel Freiraum für eigene Ideen und Impulse. Denn jeder Waldtag ist ein Erlebnistag: der Bau kleiner Zwergenhäuser, die Suche nach unterschiedlichen Naturfarben, das Beobachten kleiner Tierspuren, das Eintauchen in eigene geheimnisvolle Lebenswelten, das Waldschrat-Gesicht in der Baumrinde entdecken – all das schafft Erlebnisse, die bei Kindern nachhaltig wirken.

UNSER LEBENSRAUM

Das ist unser Wald: ein vielfältiger, lebendiger, kostbarer Lebensraum, der die kindliche Entwicklung fördert und Kinder selbstständig und selbstbewusst macht. Je eher unsere Kinder – und damit auch wieder wir selbst – die Natur als etwas Wertvolles erleben, in der wir Staunen, Forschen und Genießen können, umso wirkungsvoller wird der Schutz sein, den wir alle ihm gewähren.

INFO



Antje Hemming ...

leitet seit vielen Jahren als Abenteuer- und Erlebnispädagogin Waldkindergruppen im Arnsberger Wald und ist in der ErzieherInnenausbildung zum Thema „Waldpädagogik mit Kindergartenkindern“ tätig.

EIN BEWEGUNGSRAUM

Das Laufen auf dem unwegsamen Gelände, die Unebenheit und Weichheit des Waldbodens, das Balancieren auf Baumstämmen und das Klettern auf kleinere Bäume schulen den Gleichgewichtssinn, die Orientierung und die Reaktionsfähigkeit der Kinder. Mit jedem Schritt werden sie geschickter, lernen über Stock und Stein zu springen, sich selbst zu vertrauen, ihre eigenen Fähigkeiten richtig einzuschätzen und mutig neue Hindernisse als Herausforderung anzunehmen. Keine Bank im Gymnastikraum, die „heute ein Baumstamm ist, über den wir als Bären klettern“, kann einen echten Baumstamm ersetzen oder den Reiz, den die Kinder emp-

LITERATUR ZUM THEMA VON ANTJE HEMMING:

„Sternstunden im Wald. Den Wald von Frühling bis Winter mit Kindern fantasievoll erleben und erkunden“. Siehe Seite 23 in diesem Katalog!